
Parkraumbewirtschaftung in Friedrichshain - Eine Zwischenbilanz für die Parkzonen 49 und 50

Auftraggeber: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Auftragnehmer: asum
Angewandte Stadtforschung und Urbanes Management GmbH
Sonntagstr.21, 10245 Berlin

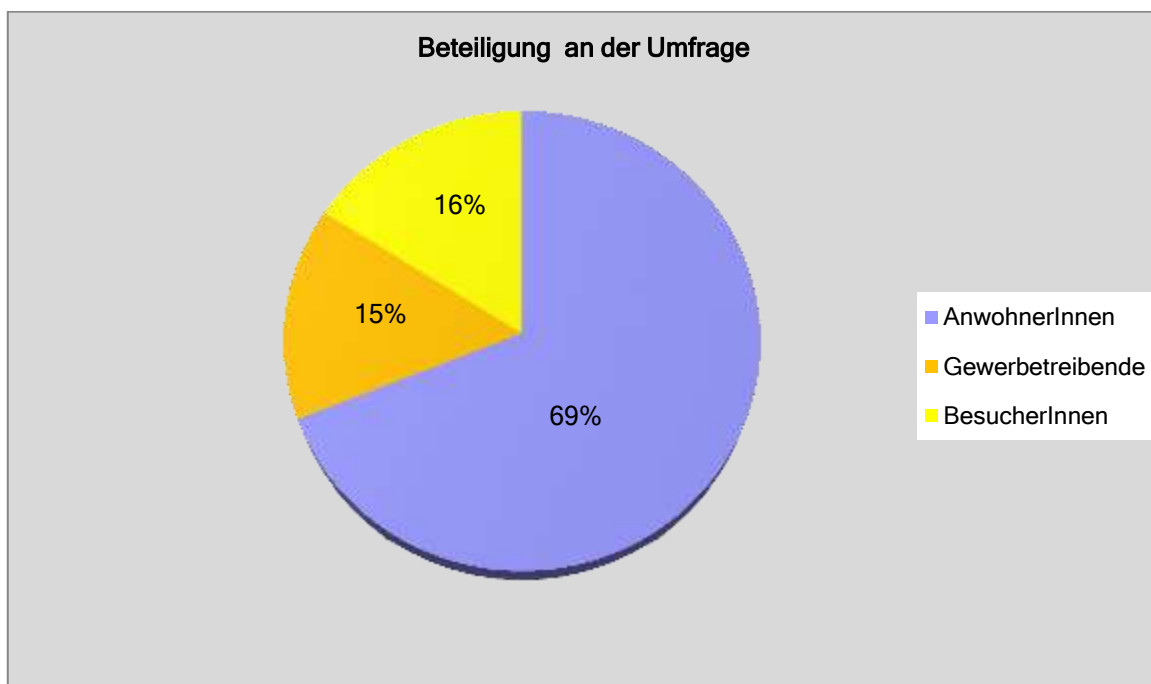
Bearbeitung: Werner Oehlert
Heykal Guiza
Charlotte Weber

Berlin, 27.10.2015

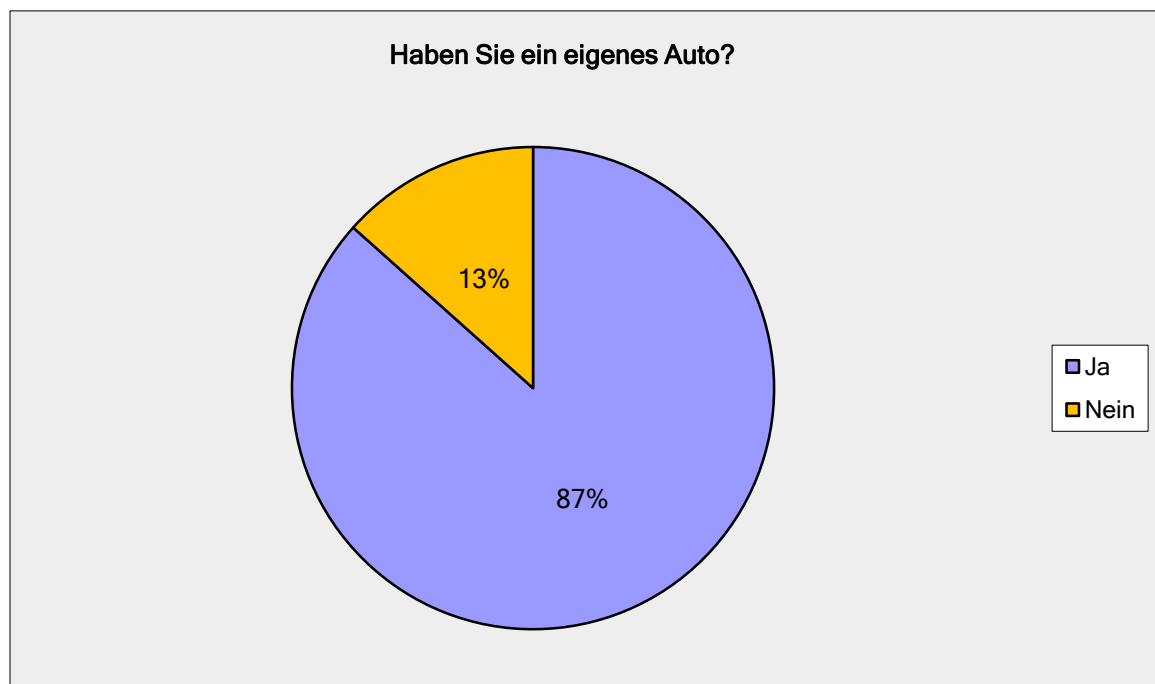
0. Einleitung

Zum 01.06.2014 wurde im Gebiet zwischen der Ringbahn am Ostkreuz und der Straße der Pariser Kommune im Westen sowie der Frankfurter Allee im Norden und den Bahnanlagen im Süden die Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Die Warschauer Straße teilt das Gebiet der Parkraumbewirtschaftung in die Zonen 49 und 50. Ein Jahr nach der Einführung zieht das Bezirksamt nun eine erste Zwischenbilanz. Über eine Online – Befragung wurden AnwohnerInnen, Gewerbetreibende und BesucherInnen aufgerufen, ihre Meinung zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung zu äußern und Anregungen mitzuteilen. An der Umfrage nahmen 159 Personen teil. Im folgendem werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt.

1. TeilnehmerInnen



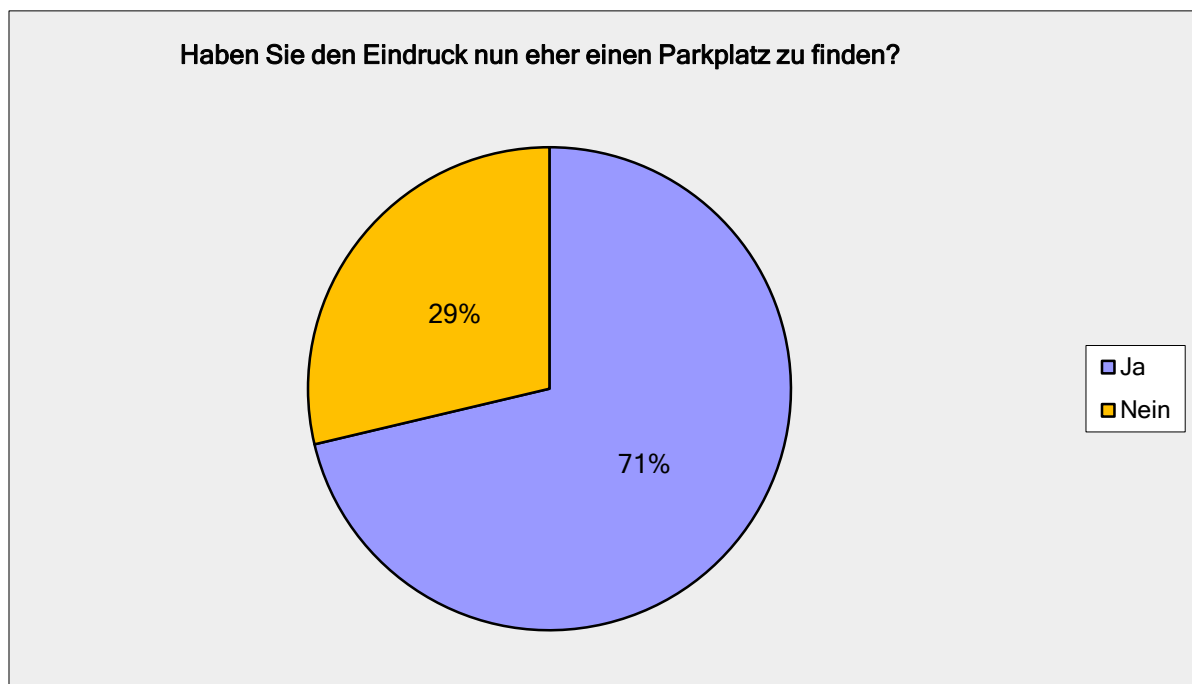
Die Umfrage richtete sich nicht nur an die Bewohnerschaft der beiden Parkzonen, sondern auch an BesucherInnen und Gewerbetreibende. Hiermit sollten auch jene zu Wort kommen, die sich durch die Parkraumbewirtschaftung evtl. besonders benachteiligt fühlen. Viele BesucherInnen benutzen am Abend das Auto, um in die zahlreich im Gebiet vorhandenen gastronomischen Betriebe zu gelangen. Sie treten damit in Konkurrenz zu den AnwohnerInnen um die begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Gewerbetreibende fühlen sich durch die deutlich höheren Gebührensätze für oftmals mehrere Fahrzeuge benachteiligt. In der Umfrage haben sich mit 69 % deutlich mehr AnwohnerInnen zu Wort gemeldet als BesucherInnen oder Gewerbetreibende. Sie waren mit 16 % bzw. 15 % an der Umfrage beteiligt.



Das Interesse von Fußgängern oder sonstigen Personen ohne eigenen Pkw an der Umfrage teilzunehmen, war erwartungsgemäß gering. Fast alle Teilnehmenden sind Pkw-Besitzer und als AnwohnerInnen, BesucherInnen oder Gewerbetreibende mit der Parkplatzsuche im Gebiet vertraut. Ein nicht näher zu bestimmender Anteil von Personen ohne eigenen Pkw profitiert als Nutzer von Carsharingsystemen ebenfalls von der Parkraumbewirtschaftung.

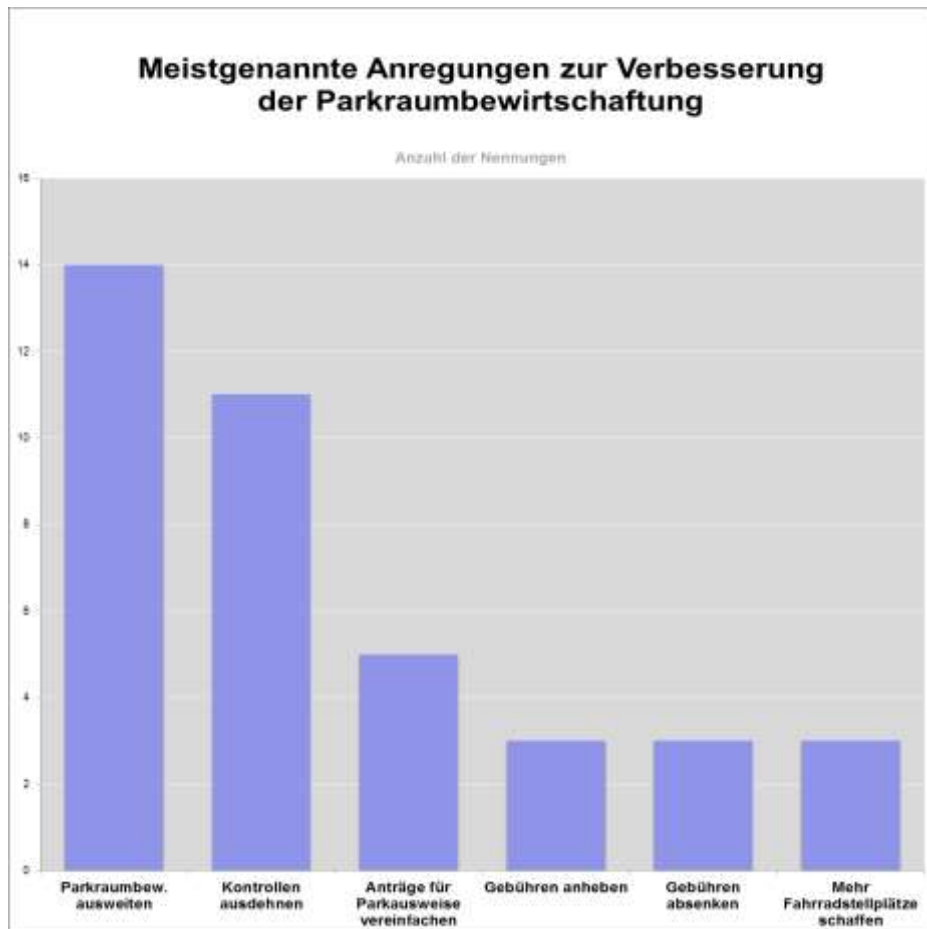
2. Zufriedenheit





Die Aussagen der beiden Grafiken bedingen sich gegenseitig. Sie sind in ihrer Aussage eindeutig: Fast dreiviertel aller TeilnehmerInnen der Umfrage begrüßen die Einführung der Parkraumbewirtschaftung ausdrücklich. Trotz der starken Besucherströme finden sie gegenüber vorher nun eher einen Parkplatz in der Nähe ihrer Wohnung. Die Parkraumbewirtschaftung genießt somit eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Mit ihr ist es offenbar gelungen, die BewohnerInnen bei der Stellplatzsuche zu bevorzugen und BesucherInnen nun eher davon abzuhalten, das Gebiet um den Boxhagener Platz mit dem eigenen Pkw anzusteuern.

3. Anregungen und Wünsche zur Parkraumbewirtschaftung



Die Anregungen und Wünsche zur Parkraumbewirtschaftung spiegeln die grundsätzliche Einstellung der Befragten wieder: Die überwiegende Mehrheit befürwortet die seit einem Jahr bestehende Parkraumbewirtschaftung in Friedrichshain. Dies äußert sich vor allem in der mehrfach genannten Anregung nach einer Ausweitung der Parkzonen – sowohl innerhalb Friedrichshains, als auch in Bezug auf weitere Bereiche im Bezirk. Von insgesamt 81 Anregungen im Rahmen der Befragung, lassen sich dagegen nur bei etwa einem Zehntel eine deutliche Ablehnung und der Wunsch nach Abschaffung der Parkraumbewirtschaftung ablesen. Die weiteren Kommentare bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Kritik sowie der Benennung von Defiziten bei gleichzeitiger Akzeptanz bzw. Befürwortung der Parkraumbewirtschaftung. Es wird dadurch deutlich, dass mit einigen Veränderungen Vorbehalte abgebaut und eine noch größere Zufriedenheit der Befragten erreicht werden könnte.

Die genannten Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Kritik, beziehen sich überwiegend auf folgende Themen: Das Beantragen von Parkausweisen, die mit der Parkraumbewirtschaftung zusammenhängenden Gebühren und Kontrollen sowie die Verteilung und Anzahl von Parkzonen.

Die Befragten wünschen sich mehrfach die Vereinfachung von Anträgen für Anwohner- und Gästeparkausweise z.B. durch einen Abbau der Bürokratie, genauere Information (Website/Flyer) zu benötigten Daten und Online-Antragsmöglichkeiten gerade für temporäre Parkgenehmigungen. Auch eine Ausweitung der Kontrolle des Parkraums sowohl tagsüber als auch abends und nachts gehört zu den meistgenannten Wünschen, um Falschparkern bzw. Autos ohne Vignetten und dadurch entstehende Beeinträchtigungen im Verkehrsraum und Ungerechtigkeiten (für die, die zahlen) entgegenzuwirken. Hierzu wird beispielsweise die Einführung eines eigenen Ordnungsdienstes für den Parkraum angeregt.

In Bezug auf die Gebühren sind sich die Befragten uneinig. Sie werden von einigen als zu hoch, vereinzelt sogar unverschämt, empfunden. Andere fordern eine Anhebung der Gebühren.

Knapp ein Fünftel der Anregungen bezieht sich auf eine Erweiterung der Parkzonen. Überwiegend wird eine Ausweitung bestehender Parkzonen in Friedrichshain auf angrenzende und umliegende Straßen (z.B. Singerstraße, Bänschstraße, Rudolfkiez) gewünscht. Angeregt wird auch die Einrichtung neuer Parkzonen im Bezirk (z.B. Oranienstraße, Bergmannstraße, Mehringdamm), um u.a. den Anwohnenden mehr Ausweichmöglichkeiten zu geben. Auch die Ausweitung der Parkzonen auf das gesamte (Innen-) Stadtgebiet und eine zeitliche Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung auf den Sonntag wird mehrfach genannt.

Sonstige Anregungen sind beispielsweise auch das Aufstellen von mehr bzw. die Verbesserung von Fahrradstellplätzen (z.B. an Kreuzungen) und das Erlauben von Kurzzeitparken.

Als Gründe für die Abschaffung der Parkraumbewirtschaftung geben die Befragten ihr allgemeines Ablehnen von Parkgebühren sowie den Wunsch nach mehr kostenlosen Parkplätzen an. Darüber hinaus werden fehlende Parkmöglichkeiten und damit Anreize für (auch spontane) Gäste kritisiert. Auch die stärkere Förderung des ÖPNV anstatt einer Parkraumbewirtschaftung sowie das Gefühl, dass es sich um eine undemokratische Struktur handele, werden im Zusammenhang mit der Ablehnung angegeben.

Kategorisierte Auflistung der Anregungen (insgesamt 81)

Zum Thema Parkausweise

- **Anträge vereinfachen (5 N)**
 - Antragsprozedere vereinfachen! Erst nach Anmeldung PKW=wenig hilfreich
 - Weniger Bürokratie b. Antrag. Nebenverrichtungen gehören zu Ladetätigkeit! Schulungsbedarf d. OA-MA!
 - Beantragung eines Gästeparkausweises vereinfachen.
 - Bitte genaue Angaben auf Webseite & Flyer, welche Daten genau(!) bei Besucherausweis benötigt werden.
 - Eine temporäre Parkgenehmigung sollte man einfacher und online beantragen können.
- Für 1 Auto 2 Parkraumvignetten zulassen. Und Sie haben mehr Einnahmen! Es steht ja nur auf 1 Platz...

Zum Thema Kontrollen

- **Kontrollen ausweiten (11 N)**
 - Mehr kontrollieren
 - Noch stärkere Kontrollen. Engmaschiger.
 - Öftere Kontrollgänge des Ordnungsamtes...zu viele Falschparker und Parker ohne Parkschein.
 - Die speziellen Park-Ordnungskräfte sollte sollten alle Ordnungswidrigkeiten überwachen.
 - Gerade in den Abendstunden bitte häufiger kontrollieren
 - Bitte mehr Präsenz zeigen!!!!!!
 - Bitte besser kontrollieren. Höhe Frankfurter Allee 16 stehen ca.50% Autos ohne Vignette!
 - Es müssten mehr Kontrolleure da sein. Kaum sind die weg beginnt das Wildparken
 - Falschparker nachts kontroll.!, mehr Fahrrad
 - Abends auch mal abschleppen wenn zu lange steht ohne Parkschein oder einfach schlecht steht
 - Missbrauch durch Gewerbe stärker verfolgen! Kontrolle Boxhagener Platz auch Samstags verstärken!
- **Mehr und besser sichtbar Automaten und Schilder aufstellen (4 N)**
 - Wer für öffentlichen Raum Geld einsacken will, muss ausreichend beschildern und Automaten aufstellen!
 - Keine Parkautomaten, keine Kontrollen, nur Geld bezahlt, jeder parkt auch ohne Vignette
 - Bessere Sichtbarkeit der Automaten schaffen.
 - (...)Die wenigen Kassenautomaten, eine Zumutung.
- Karten der Zonen an Parkscheinautomaten anbringen (zur Orientierung u.a. für Besucher)
- Beeinträchtigungen sind gerade am Wochenende nach 23 Uhr weiterhin massiv (2 Reihe, Kreuzungsbereich)

Zum Thema Parkzonen

- **Parkraumbewirtschaftung abschaffen (8 N)**
 - Abschaffung der Parkzone 49 und 50
 - Abschaffen
 - Wir brauchen keine Parkraumbewirtschaftung. Wir brauchen mehr kostenlose Parkplätze für Autos!
 - Undemokratisch, diskriminierend und von nackter Geldgier geprägt. Eine Zumutung für alle Anwohner!
 - Parkraumbewirtschaftung abschaffen. ÖPNV fördern, z.B. BVG-Karte für alle Autobesitzer verpflichtend.
 - Diese Scheiße abschaffen
 - Abschaffen!!! Für Gäste völlig irrational

- Parken zu bezahlen finde ich unsinnig - für Gäste, wenig Anreiz zu kommen!
- **Parkraumbewirtschaftung ausdehnen (14 N)**
 - Gerne mehr Parkzonen in den Innenstadtbereichen
 - Parkzone erweitern
 - Parkzonen flächendeckend über ganz Berlin erweitern
 - Parkzonen über den gesamten Bereich der Stadt ausweiten
 - Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf den Rudolfskiez.
 - Bitte schnellstmöglich Parkzone bis Markgrafendamm!!!
 - Bitte die Parkraumbewirtschaftungs-Lücke zwischen Zone 14 und 18 schließen.
 - Parkzone bitte erweitern in der Singerstr. Richtung Lichtenberger Str.
 - Bitte Parkbew. in F'hain so ausdehnen, sodass keine Lücken z.B. zur PZ 14 (Krautstr./Singerstr.) bleiben
 - Wohne angrenzend Bänschstr. Dort unbedingt Parkraumbew. Einrichten. Suche gelegentlich halbe Stunde
 - Die Zone im Südkiez hat zu einer Ausweitung in die angrenzenden Kieze geführt. PRW ausweiten
 - Bitte Oranienstr.+ Bergmannstr.+ Mehringdamm + Kottbusser Tor-Herrmannplatz einführen. Danke
 - Das Samaritergebiet sollte zur Parkzone werden. Es gibt nun hier keine Parkplätze mehr.
 - Erweiterungen der Zonen um Ausweichmöglichkeiten zu haben.
- **Auf Sonntag ausdehnen (2 N)**
 - Bitte auch sonntags
 - Die Bewirtschaftung wäre auch Sonntag nötig
- **Zonenüberschneidung Warschauer Straße (3N)**
 - Direkte Anwohner der Warschauer Str. sollten auch in angrenzenden Zonen parken dürfen!!
 - Zone 50 sollte mit Zone 49 im Raum Warschauer Str. überschneiden
 - Ich wohne direkt in der Warschauer und darf nicht in der gegenüberliegenden Seitenstr parken. Ändern!!
- **Problematisch für Gäste (kein Anreiz zu kommen) (4 N)**
 - Probleme mit Besuchern und Firmenwagen!!!
 - Man bekommt weniger spontanen Besuch von Außerhalb...
 - (...) für Gäste völlig irrational
 - (...) für Gäste wenig Anreiz zu kommen!
- Bitte keine Bewirtschaftung im Samariterkiez!
- Wohne Rudolfskiez - nur noch Katastrophe!!!
- Nicht erweitern

Zum Thema Gebühren

- **Gebühren sind zu hoch (3 N)**
 - Mir scheint zu teuer zu sein. Was kostet Anschaffung, Unterhalt der Automaten, was die Parkwächter?
 - Ich finde die Parkgebühren zu hoch.
 - Tarife ab 18 Uhr unerschämmt (...)
- **Gebühren sind zu niedrig/ sollten erhöht werden (3 N)**
 - Gebühren sollten in der Zone auf -,50€ die Viertelstunde erhöht werden
 - In der Zone 50 sollten die Preise erhöht werden!
 - Parksituation immer noch schwierig. Preise erhöhen

- Gleicher Preis in allen Parkzonen des Bezirks
- Alle Einnahmen sollten direkt dem Kiez zu gute kommen, in dem das Geld erwirtschaftet wird!
- Maximal bis 19-20 Uhr
- Nur bis 20 Uhr
- Ich denke 22 Uhr reicht

Sonstiges

- **Mehr Fahrradstellplätze (3 N)**
 - Es fehlen Fahrradstellplätze ohne Ende. Bitte um Nachrüstung z.B. an Kreuzungen
 - Bessere und mehr Fahrradstellplätze, bitte
 - (...)mehr Fahrradstellplätze überall(...)
- Kurzzeitparken sollte erlaubt sein
- (...) autofreie Kernzone, z.B. Simon-Dach-Straße
- Aufhebung Halteverbot Torellstr.(Büros, Alkuba/Neuber), keinerlei Ladetätigkeit, mehr Stellplätze
- Parkplatzsituation immer noch schwierig
- Probleme Stralauer Halbinsel - keine vernünftige Verkehrsplanung u. unmögliche Zustände bei Verlassen
- Direkter Umkreis Tempodrom: ausreichend Parkhäuser, sinkende Anwohner Parkplatz Kapazitäten
- Ladezone Scharnweberstr./Müggelstr. nicht vom Lieferverkehr für Rest. Butterhandlung genutzt
- Wer in der Nähe der Simon-Dach-Straße wohnt findet auch jetzt keinen Parkplatz
- Wohne komplett umgeben von Parkzonen, bekomme keinen Anwohnerparkschein. Skandal!
- Ich finde es super, bitte nicht wieder schließen
- Weiter so (2 N)
- Nein bzw. zu wenig Zeichen für Anregungen (4 N)